

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

August 1965



Bestellnummer: B 1/II - 8/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Im Juli hat sich die wechselhafte, meistens aber verhältnismäßig kühle und niederschlagsreiche Witterung fortgesetzt. Von den Berichterstattem wurden die Niederschläge im allgemeinen als zu hoch bezeichnet, und zwar in Nordrhein-Westfalen und im Saarland von fast allen Berichterstattem, in Niedersachsen und Hessen von etwa 90 %, in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz von etwa 80 %, in Baden-Württemberg von etwa 70 % und in Bayern von etwa 60 % der Berichterstatte. Dabei war es in Teilen von Norddeutschland zu Unwetterschäden gekommen.

Zu Anfang August erstreckte sich die Beurteilung des Wachstumsstandes durch die amtlichen Berichterstatte wie im Vormonat auf die wichtigsten Hackfrüchte, Hülsenfrüchte und Futterpflanzen sowie auf Körnermais und Tabak. Dabei wurde wieder ein guter Stand mit Note 2, ein mittlerer Stand mit Note 3 und ein geringer Stand mit Note 4 bezeichnet.

Von den Hackfrüchten hatten die Spätkartoffeln mit Durchschnittsnote 3,1 den schlechtesten Stand. Dabei waren jedoch länderweise erhebliche Unterschiede festzustellen. Während das Saarland mit Note 2,3, Schleswig-Holstein mit Note 2,6 sowie Rheinland-Pfalz und Hessen mit den Noten 2,7 und 2,8 bessere Bestände meldeten, hatten Niedersachsen mit Note 3,0 mittlere, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern jedoch mit den Noten 3,2 bis 3,4 geringere Bestände aufzuweisen. Die Zuckerrüben standen dagegen im Bundesdurchschnitt mit Note 2,7 etwas besser als mittel. Dabei hatten Rheinland-Pfalz mit Note 2,3 und Baden-Württemberg mit Note 2,5 die besten Bestände. Es folgten dann Hessen und Saarland mit Note 2,6, Schleswig-Holstein mit Note 2,7, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit Note 2,8 und Bayern mit Note 2,9. Die Futterrüben und die Kohlrüben erhielten im Bundesdurchschnitt die Noten 3,0 und 2,9. Dabei hatte das Saarland ziemlich gute Bestände, die mit 2,5 und 2,4 benotet wurden. Die meisten Ländernoten lagen jedoch bei 2,7 bis 3,0. Geringer beurteilt wurden mit Note 3,1 die Kohlrüben in Bayern und mit Note 3,4 die Futterrüben und die Kohlrüben in Nordrhein-Westfalen.

Von den Hülsenfrüchten standen die Erbsen im Bundesdurchschnitt mit Note 2,9 etwas besser als mittel. Die besten Bestände meldeten das Saarland und Schleswig-Holstein mit Note 2,5 sowie Hessen und Rheinland-Pfalz mit Note 2,6. Es folgten Bayern mit Note 2,8 und Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg mit Note 3,0. Die Ackerbohnen und die Wicken wurden im Bundesdurchschnitt mit Note 2,6 beurteilt. Dabei lagen die Ländernoten meistens bei 2,4 bis 2,7, in Niedersachsen für Ackerbohnen und Wicken und in Nordrhein-Westfalen für Wicken jedoch bei 2,9.

Der Körnermais hatte bei einer Durchschnittsnote von 3,0 einen regional sehr unterschiedlichen Stand. Während im Saarland mit Note 2,1 und in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg mit Note 2,8 überdurchschnittliche Bestände festgestellt wurden, hatten Niedersachsen mit Note 3,2, Bayern mit Note 3,4 und Nordrhein-Westfalen mit Note 3,5 unterdurchschnittliche Bestände zu verzeichnen.

Der Tabak stand im Bundesdurchschnitt mit Note 2,8 etwas besser als mittel. Dabei lagen die Ländernoten von Rheinland-Pfalz bei 2,7, von Baden-Württemberg bei 2,8, von Niedersachsen bei 2,9, von Schleswig-Holstein bei 3,1, von Bayern bei 3,3 und von Hessen bei 3,4.

Die Futterflächen waren dagegen überall recht gut im Stand. Von den größeren Ländern meldeten Hessen und Saarland für die Wiesen und Weiden und Saarland außerdem für den Klee mit Note 2,3 die besten Bestände, während die geringsten Bestände mit Note 2,8 in Schleswig-Holstein bei der Luzerne und den Wiesen, sowie in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen beim Klee und bei den Wiesen festgestellt wurden.

Wachstumsstand
Bundesgebiet ohne Bremen

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1965			1964
	Monatsanfang			
	August	Juli	Juni	August
Spätkartoffeln	3,1	3,3	3,5	3,4
Zuckerrüben	2,7	3,0	3,3	3,2
Futterrüben	3,0	3,2	3,3	3,4
Kohlrüben	2,9	3,0	.	3,1
Erbsen	2,9	2,9	3,0	3,2
Ackerbohnen	2,6	2,9	3,0	3,2
Wicken	2,6	2,7	.	3,4
Körnermais	3,0	3,5	.	3,4
Tabak	2,8	3,1	.	3,6
Klee	2,6	2,7	2,9	3,9
Luzerne	2,4	2,5	2,6	3,8
Wiesen	2,6	2,6	2,7	3,9
Viehweiden	2,7	2,6	2,6	3,7

Gegenüber dem Vormonat hat sich der Wachstumsstand der meisten beurteilten Fruchtarten im Bundesdurchschnitt um 0,1 bis 0,3 Punkte, beim Körnermais sogar um 0,5 Punkte verbessert. Nur die Erbsen und die Wiesen erhielten wieder die gleichen Beurteilungsnoten. Die Weiden haben sich dagegen um 0,1 Punkt verschlechtert.

Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, in dem die Pflanzenentwicklung durch die damalige Dürre gehemmt worden war, wurde der diesjährige Wachstumsstand bei allen einbezogenen Fruchtarten besser beurteilt, und zwar im Bundesdurchschnitt bei den Hackfrüchten um 0,2 bis 0,5 Punkte, bei den Hülsenfrüchten um 0,3 bis 0,8 Punkte, beim Körnermais um 0,4 Punkte, beim Tabak um 0,8 Punkte und bei den wichtigsten Futterflächen um 1,0 bis 1,4 Punkte.

An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen sind in diesem Jahr die Kraut- und die Knollenfäule sowie die Blattrollkrankheit der Kartoffeln, ferner Kartoffelkäfer sowie Schäden durch Sperlinge und Wild weit verbreitet.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im September 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	1965	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken
1	Schleswig-Holstein	August	3,1	-	2,5	2,5	2,5
2		Juli	2,7	.	2,4	2,5	2,6
3	Hamburg	August	.	3,1	3,2	3,2	2,8
4		Juli	.	3,0	3,0	3,0	3,0
5	Niedersachsen	August	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9
6		Juli	3,0	3,3	2,9	3,0	2,8
7	Bremen	August	.	.	.	.	.
8		Juli	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	August	-	3,5	3,0	2,7	2,9
10		Juli	.	3,4	3,0	2,7	2,8
11	Hessen	August	3,4	2,8	2,6	2,4	2,5
12		Juli	3,5	3,0	2,6	2,5	2,5
13	Rheinland-Pfalz	August	2,7	2,8	2,6	2,6	2,4
14		Juli	3,0	3,1	2,3	2,5	2,4
15	Baden-Württemberg	August	2,8	2,8	3,0	2,5	2,5
16		Juli	3,2	3,5	3,0	2,8	2,8
17	Bayern	August	3,3	3,4	2,8	2,5	2,7
18		Juli	3,5	3,6	3,0	3,0	3,0
19	Saarland	August	-	2,1	2,5	2,6	2,4
20		Juli	-	3,0	2,5	2,7	2,4
21	Berlin (West)	August	-	2,8	.	-	-
22		Juli	-	2,9	.	-	-
23	Bundesgebiet	August	2,8	3,0	2,9	2,6	2,6
24		Juli	3,1	3,5	2,9	2,8	2,7

Anfang August 1965

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Spät- kartoffeln (einschl. der mittl- frühen u. mittl- späten)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,6	2,7	2,7	2,7	2,5	2,8	2,8	2,7	1
2,8	2,9	2,9	2,8	2,5	2,7	2,7	2,7	2
2,9	2,8	3,0	2,9	2,8	3,0	2,4	2,4	3
2,7	2,8	2,9	2,9	2,7	3,0	2,6	2,6	4
3,0	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,8	2,7	5
3,1	3,1	3,2	3,0	2,8	2,7	2,6	2,6	6
:	:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	:	8
3,3	2,8	3,4	3,4	2,8	2,7	2,8	2,7	9
3,2	2,9	3,3	3,3	2,8	2,8	2,7	2,7	10
2,8	2,6	2,7	2,8	2,5	2,4	2,3	2,3	11
3,1	2,9	3,0	3,1	2,7	2,5	2,4	2,4	12
2,7	2,3	2,7	3,0	2,6	2,4	2,5	2,4	13
2,9	2,6	2,9	3,2	2,6	2,4	2,5	2,5	14
3,2	2,5	2,8	3,0	2,6	2,4	2,4	2,5	15
3,4	3,0	3,2	3,3	2,7	2,4	2,5	2,5	16
3,4	2,9	3,0	3,1	2,7	2,4	2,6	2,6	17
3,7	3,3	3,4	3,4	2,8	2,5	2,7	2,7	18
2,3	2,6	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,3	19
2,9	3,0	2,7	2,9	2,4	2,3	2,3	2,2	20
2,2	2,9	2,4	-	2,2	2,3	2,3	1,9	21
2,6	.	2,9	2,6	2,3	2,5	2,5	2,7	22
3,1	2,7	3,0	2,9	2,6	2,4	2,6	2,7	23
3,3	3,0	3,2	3,0	2,7	2,5	2,6	2,6	24